Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 3 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 5, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Siepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 152 — Samstag, den 3. Juli 1937 — 2. Jahrgang.

England torpediert deutsche Vorschläge

England, Frankreich und Sowjetrußland lehnen deutsch-italienische Vorschläge zur Klärung der Verhältnisse in Spanien ab — Die Vorschläge umfaßten Gewährung eines internationalen Rechtsstandes und Abschaffung der gänzlich fehlgeschlagenen Flottenpatrouillen — London hat wiederum versagt

London, 2. Juli. Am Freitagnachmittag fand in London eine Sitzung des Nichteinmischungsausschusses statt, in der die deutsche und die italienische Regierung Vorschläge zur Klärung der Verhältnisse in Spanien unterbreitet hatten. Die Vorschläge, die das Höchstmaß an Entgegenkommen der beiden Regierungen bedeuteten und die wir unten im Wortlaut veröffentlichen, wurden von England, Frankreich und Sowjetrußland abgelehnt.

Das Ergebnis der Beratungen läßt sich wie folgt zusammenfassen:

1. Es wurde beschlossen, daß die Vertreter der Regierungen dieses Ausschusses ihren Regierungen über die entstandene Lage berichten sollen.

2. Es wurde beschlossen, daß der deutsch-italienische Vorschlag den Mitgliedern des Nichteinmischungsausschusses unterbreitet wird.

3. Es wurde dem Vorsitzenden des Ausschusses die Vollmacht erteilt, eine weitere Sitzung des Ausschusses zur Fortsetzung der Beratungen nächste Woche anzuberaumen.

In der Sitzung brachte zunächst Lord Plymouth die englisch-französischen Vorschläge erneut vor. Hierauf brachte Botschafter von Ribbentrop den deutsch-italienischen Vorschlag ein, der eingehend vom italienischen Botschafter Grandi begründet wurde. Plymouth lehnte hierauf im Namen seiner Regierung den deutsch-italienischen Vorschlag ab, und zwar mit der Begründung, daß dieser keine Kontrolle vorsehe und einseitig die Salamanca-Regierung begünstige. Der französische und sowjetrussische Vertreter lehnten den deutsch-italienischen Vorschlag ebenfalls ab, erklärten sich aber bereit, über ihn ihren Regierungen zu berichten.

Der französische Vertreter erklärte hierbei, daß er diesen Vorschlag im Namen seiner Regierung ablehnen müsse. Frankreich sei nicht bereit, die Anerkennung als kriegführende Macht zuzugestehen. Der portugiesische Vertreter nahm eine vermittelnde Haltung ein und erklärte sich bereit, den englisch-französischen Vorschlag anzunehmen, falls er allgemein angenommen würde, setzte sich aber gleichzeitig für die Annahme des deutsch-italienischen Vorschlages ein. Der Vertreter Belgiens, der Tschechoslowakei und Schwedens erklärten sich bereit, den englisch-französischen Vorschlag anzunehmen, aber ebenso alle übrigen Vorschläge zu prüfen.

*

Die weitere Entwicklung, die die Dinge nehmen werden, läßt sich auf Grund der Ereignisse des heutigen Tages somit noch nicht übersehen. Eine endgültige Entscheidung wird jedenfalls erst in der Vollsitzung des Nichteinmischungsausschusses in der nächsten Woche fallen. Deutscherseits ist darauf zu verweisen, daß der deutsch-italienische Plan dazu bestimmt war, in einer kritischen Lage durch konstruktive Vorschläge, die auch Deutschland starke Opfer zumuten, zur Lösung der entstandenen Lage beizutragen. Der deutsch-italienische Plan war dazu bestimmt, die Lücken in der Nichteinmischung zu füllen, die durch das Ausscheiden der zweiten Patrouille entstanden waren. Der Plan sieht dreierlei vor:

a) daß beiden Parteien in Spanien kriegführende Rechte zugestanden werden sollen;

b) daß der Ueberwachungsplan, der in der Verpflichtung der Schiffe besteht, Kontrollhäfen anzulaufen und Kontrollbeamte an Bord zu nehmen, fortbesteht, und

c) daß die Bord-Kontrolle erhalten bleibt.

Bisher gab es zwei Arten der Schiffahrt nach Spanien, die legitime und die illegitime. Die legitime unterwarf sich der Kontrolle und nahm Kontrollbeamte an Bord. Die illegitime Schiffahrt hingegen unterwarf sich keiner Kontrolle und betrieb in der Hauptsache den Waffenschmuggel nach Spanien. Diese letzte soll durch die deutsch-italienischen Vorschläge beseitigt werden, da diese illegitime Schiffahrt in Zukunft auf Grund der deutsch-italienischen Vorschläge gestört würde.

Das würde zweifellos ein weiterer Schritt zur Vervollständigung sein, so daß man der Erwartung sein sollte, daß sich alle Mächte der Nichteinmischung mit diesem Schritt einverstanden erklärten. Die englische Behauptung, daß der Vorschlag einseitig sei, ist abzulehnen.

Die besondere konstruktive Idee des Vorschlages besteht darin, daß er den beiden kriegführenden Parteien einen besonderen Rechtsstand gibt, den sie bisher nicht hatten. Das würde dazu führen, daß nicht nur klare Verhältnisse in spanischen Gewässern entstünden, sondern auch daß beiden Parteien Pflichten auferlegt würden, daß sie nach der Gewährung der Anerkennung als kriegführende Macht sich künftig den Regeln internationalen Rechtes in der Kriegführung unterwerfen müßten.

Deutscherseits ist in der Sitzung mehrfach hervorgehoben worden, daß Deutschland sich nach wie vor für den Grundsatz der Nichteinmischung einsetzt und daß man deutscherseits einen Ausweg aus der entstandenen Lage herbeizuführen wünsche. Besonders hervorgehoben zu werden verdient ferner die Tatsache, daß der italienische Vertreter in der Sitzung den gleichen Standpunkt vertreten hat.

Die deutschen Anregungen

Beide spanischen Parteien sollen als kriegführende Mächte anerkannt werden

London, 2. Juli. Die Erklärung der deutschen und italienischen Regierung vor dem Nichteinmischungsausschuß hat folgenden Wortlaut:

Die deutsche und die italienische Regierung haben in den letzten Tagen die tatsächliche Lage der Nichteinmischung in Spanien beraten. Sie sind fest entschlossen, den Grundsatz der Nichteinmischung aufrecht zu erhalten.

Der Vorschlag, der von dem Vorsitzenden in der Erklärung enthalten war, die er im Namen der britischen und der französischen Regierung am Dienstag, 29. Juni, abgab, kann von der deutschen und italienischen Regierung nicht als eine befriedigende Lösung dieser Frage angesehen werden, und zwar aus den Gründen, die bereits auf der vorigen Sitzung dargelegt worden sind.

Der Hauptgrund besteht darin, daß das Gleichgewicht in der Behandlung der beiden Parteien in Spanien, das unter dem Viermächteplan gewährleistet war, zugunsten einer Partei in Spanien gestört worden ist.

Die beiden Regierungen sind sich der ernsten Schwierigkeiten in der Lage bewußt und sind der Ansicht, daß es um so mehr Pflicht aller ist, neue Wege und Methoden zu suchen, um die Nichteinmischung so wirksam wie möglich zu gestalten.

Im Hinblick auf dieses Ziel sind sie übereingekommen, diesem Ausschuß folgende neue konkrete Vorschläge vorzulegen:

I.

Alle interessierten Mächte kommen überein, beiden Parteien in Spanien die Rechte einer kriegführenden Macht zuzugestehen.

Eine solche Entscheidung würde die diplomatische Wirkung haben, daß die Politik der Nichteinmischung gestärkt würde, da tatsächlich alle europäischen Mächte zu ihren Verpflichtungen als Signatarmächte des Nichteinmischungsabkommens die Pflichten hinzufügen würden, die neutralen Staaten zufallen, und zwar gemäß den Grundsätzen des internationalen Rechts, das der besonderen Lage in Spanien angepaßt ist.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen dürfen darüber hinaus folgende Vorteile sichern:

1. Durch Gewährung eines internationalen Rechtsstandes an beide Parteien in Spanien würden die letzteren gegenüber den neutralen Staaten die volle Verantwortung für die Führung des Krieges in der Luft, auf dem Lande und zur See übernehmen.

2. Die Flottenpatrouille durch die vier Mächte, die gänzlich fehlgeschlagen ist, sowohl wie jedes andere System der Flottenpatrouille würde überflüssig werden.

3. Die schwerwiegenden Lücken, die in dem vorherigen System vorhanden waren, würden ausgeschaltet werden, da die Schiffe, die entweder die spanische Flagge oder die Flagge nichteuropäischer Länder führen, von den zwei Parteien einer wirksamen Form der Kontrolle unterworfen würden.

II.

Mit Ausnahme des Patrouillensystems, das, wie bereits ausgeführt wurde, sich als gänzlicher Fehlschlag herausgestellt hat, und daher nicht fortgesetzt werden kann, soll das gegenwärtige Ueberwachungssystem, wie es vom Komitee genehmigt wurde, beibehalten werden. Die deutsche und italienische Regierung regen demgemäß an, daß sowohl die Ueberwachung der Landgrenze Spaniens, wie auch das System der Ueberwachung sowohl in den Häfen und durch Beobachter, die sich an Bord der Nichteinmischungsschiffe befinden, aufrechterhalten werden sollten.

III.

Die deutsche und italienische Regierung würden jede weitere Anregung auf diesen Grundlinien begrüßen.



Der Vormarsch auf Santander und die Lage an der Nordfront

Nach dem Fall von Bilbao sind die Truppen der nationalen Regierung Spaniens im Vormarsch auf die wichtige Hafenstadt Santander. Damit wird auch die Nordfront in Mitleidenschaft gezogen und dürfte wohl bald ein wesentlich anderes Gesicht erhalten, obgleich gerade hier, wie auch unsere Karte zeigt, sehr erhebliche Höhenunterschiede zu überwinden sind. Wirtschaftlich für Spanien wichtige Gebiete harren hier der Erlösung. (Gliese — M.)

Bekämpfung von Waldbränden

Berlin, 2. Juli. **Eine neue Verordnung zur Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden bringt eine wesentliche Vereinheitlichung aller Maßnahmen zum Schutze und zum Kampfe gegen die Feuersgefahr, die besonders in den Sommermonaten unser Volksgut Wald bedroht. Sie legt die Sicherung der nicht im Eigentum des Reiches oder der Länder stehenden Wald-, Moor- und Heideflächen gegen Brand den Aufsichtsbehörden in die Hand und schafft für jeden Gefahrenbezirk einen Beauftragten, der die Richtlinien für die Einrichtung und Ausübung des Feuerwachtdienstes seines Bezirks gibt und den Einsatz der Mannschaften im Ernstfalle regelt. Er arbeitet in enger Fühlung mit den Polizeibehörden und den Leitern der Feuerwehren und veranstaltet im Benehmen mit diesen auch Waldbrandübungen.**

Die Forstaufsichtsbehörden sind in Zukunft auch berechtigt, zur Sicherung der ihnen übertragenen neuen Aufgaben den Waldeigentümern aufzuerlegen, bestimmte technische Einrichtungen zur Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden zu errichten. Ist ein Waldbrand ausgebrochen, steht dem Beauftragten der Forstaufsichtsbehörde die uneingeschränkte Leitung der Löscharbeiten zu.

Damit ist die Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden für das ganze Reich und alle Besitzformen einheitlich geregelt und eine um vieles verbesserte Durchschlagskraft aller Maßnahmen zur Verhütung oder Bekämpfung von Waldbränden gewährleistet.

Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Freitagsitzung nach einem eingehenden Bericht von Minister Stucki das neue Verrechnungsabkommen mit dem Deutschen Reich genehmigt und entsprechende Ausführungsbestimmungen erlassen.

Die französische Kammer nahm in ihrer Sitzung am Freitagnachmittag das Amnestiegesetz an.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 2. Juli 1937, 10 Uhr.

Wärmer.

Mit einem ausgedehnten Warmluftvorstoß und gleichzeitigem Druckanstieg über dem Festland hat sich das atlantische Hochdruckgebiet nach Osten verlagert und neigt heute mit seinem Kern über Süddeutschland. Mit der weiteren Ostwärtsbewegung dieses Hochs werden die Temperaturen bei uns ansteigen und vorerst wird der Witterungscharakter freundlich sein. Längere Beständigkeit steht aber noch nicht bevor.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Sonnabend, den 3. 7. 1937: Schwache südliche Winde. Morgens diesig, über Tag heiter bis wolkig und trocken. Temperaturen bis 25 Grad.

Aussichten für Sonntag: Eine Störungsfront, die zur Berichtszeit noch über Irland liegt und unser Gebiet voraussichtlich im Laufe des morgigen Spätnachmittags streifen wird, dürfte uns wieder etwas unbeständigeres, meist stärker bewölktes und nicht niederschlagssicheres Wetter bringen. Doch werden die Temperaturen nicht wesentlich zurückgehen, so daß es auch weiterhin sommerlich warm bleiben wird. Bei zeitweise auffrischenden Winden um West wechselnd bewölkt und nicht niederschlagssicher.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unbeständig.

Für Kraftfahrer.

Das Landratsamt in Altena teilt mit, daß die Zulassungsstelle am Montag, dem 5. Juli und Dienstag, dem 6. Juli wegen dringender Arbeiten für den öffentlichen Verkehr geschlossen bleibt.

Halver

Blaubeersucher in großer Zahl

finden sich nun fast täglich aus dem nahen Kohlenrevier, aus Wuppertal und anderen Städten der Umgebung ein, um in unseren Wäldern die Waldbeere zu suchen. Aber auch unsere Frauen und Mütter sind eifrig bemüht von der schmackhaften Waldfrucht etwas mitzubekommen, denn sowohl der Waldbeerkuchen als auch eine Waldbeertorte oder was man sonst alles aus dieser wildwachsenden Beere zubereiten kann, schmeckt ganz vorzüglich und bildet vor allen Dingen im Winter eine willkommene Abwechslung. An alle Beerensucher ergeht aber die Mahnung und die Bitte, verläßt den Wald wieder so wie ihr ihn angetroffen habt. Rauchen im Walde ist zu dieser Jahreszeit verboten, laßt unreife Früchte stehen, denn sie werden späteren Beerensuchern auch noch eine Freude bereiten und dir nützen sie nichts.

Ein weiterer Wohnhaus-Neubau

Zu den bereits gestern gemeldeten Neuhausbauten kommt noch der Bau eines größeren Wohnhauses hinter der Krekel'schen Besitzung an der Hagener Straße. Architekt Otto Eicker ist der Eigentümer. Mit den Maurerarbeiten ist bereits dieser Tage begonnen worden. Der Bau wird an dem projektierten Verbindungsweg zwischen Hagener- und Jägerstraße erstehen, wie auch die Häuser von Benger und Höngen.

Oberbrügge

Zwei Preise

wurden vom Verein „Brieftaube" Oberbrügge bei dem Preisflug ab Blumenberg erzielt. Sie fielen den Züchtern Rogalla-Steinh. mit dem 39. und Ernst Pelz mit dem 41. Preis zu. Gesetzt waren 7 Tiere. — Der nächste Preisflug geht von Landsberg an der Warthe und wird in Gemeinschaft mit dem Hagener Bezirk veranstaltet. (h.)

Schalksmühle

In Urlaub.

Vom Montag, dem 5. Juli ab ist Pastor Schmalenbach für 3 Wochen beurlaubt. Amtshandlungen sind im Pfarrhause anzumelden. Die Vertretung in Amtsgeschäften übernimmt Pastor Kochs in Rummenohl, die Vertretung in Gottesdiensten wird von Pastoren der Nachbarschaft wahrgenommen.

Der Preisflug der Brieftauben

ab Blumenberg (300 Kilometer) brachte für den Verein „Heimatliebe" Schalksmühle folgendes Ergebnis: Lumberg-Lynker den 12., 14., 34. Preis; Hans Lemken den 16. Preis Gesetzt waren vom Verein 21 Tiere. (h.)

Dahlerbrück

Schauturnen des TV. Stöcken-Dahlerbrück e. V. 1885.

Sonntag, den 4. Juli 1937 tritt der Turnverein Stöcken-Dahlerbrück mit einem Schauturnen sämtlicher Abteilungen an die Oeffentlichkeit. Die Veranstaltung findet in der Kampfbahn „Philippshöh" in Reeswinkel statt und beginnt um 14 Uhr mit dem gemeinsamen Marsch aller Mitwirkenden vom Vereinslokal Rafflenbeul ab. Der Nachmittag wird interessante Kämpfe im Geräteturnen, in Leichtathletik, Hand-, Fuß- und Faustball, Staffeln, Gruppenvorführungen usw. bringen. Da die Veranstaltung einen Sonntag vor dem Kreisfest in Menden stattfindet, zu dem der Verein über 30 Teilnehmer entsenden wird, so wird man einen Einblick erhalten in den augenblicklichen Stand der Arbeit für das Kreisfest.

Was bringt das Untergausportfest?

Dienstübersicht für die Mädel und Plan der Veranstaltungen.

Samstag, 3. Juli:

8—10 Uhr: Ankunft der Jungmädeleinheiten des JM.-Untergaues (nur Mannschaftswettkämpferinnen und Teilnehmerinnen des Singewettstreites.)

10 Uhr: Die Jungmädel, einschließlich der Lüdenscheider Jungmädel üben in der Kerksighalle für den Singewettstreit. Dortselbst erfolgt auch die Verpflegung.

13 Uhr: Abmarsch der Mädel von der Kerksighalle zum Nattenberg.

13,30 Uhr: Beginn der Mannschaftswettkämpfe der Jungmädel in der Kampfbahn.

14,30 Uhr: Die Lüdenscheider Jungmädel, die die Singetänze und die Spielwiese mitmachen, treten am Adolf-Hitler-Platz an und marschieren zum Nattenberg zum Ueben.

In der Kampfbahn Nattenberg ist für die Jungmädel gegen 17 Uhr Schluß.

16,45 Uhr: Diejenigen Lüdenscheider BdM.-Mädel, die die Mannschaftskämpfe des BdM. bestreiten, finden sich um 16,45 Uhr in der Kampfbahn Nattenberg ein (ohne vorher anzutreten).

Die zwischen 15 und 16 Uhr von außerhalb in Lüdenscheid eintreffenden Mädel erhalten gleich bei der Ankunft die Quartiere zugeteilt. Nachdem die Mädel dort ihre Sachen hingebracht haben, marschieren sie einheitenweise zum Nattenberg, wo die letzten um 17 Uhr eingetroffen sein müssen.

17 Uhr: Beginn der Mannschaftskämpfe des BdM. Ende gegen 19 Uhr.

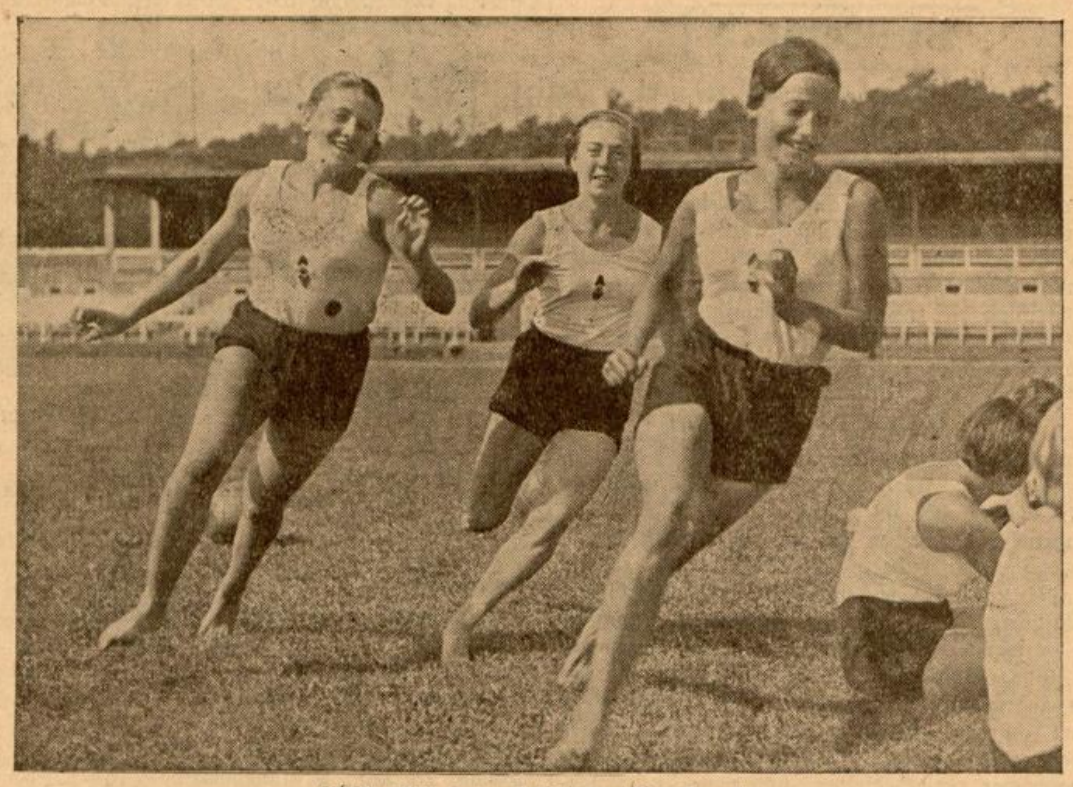
19,15 Uhr: Alle Lüdenscheider BdM.-Mädel, die die Körperschule und die Volkstänze mitmachen, treten am Adolf-Hitler-Platz an und gehen zum Nattenberg. Volkstanzkleider sind mitzubringen! Bis 21,30 Uhr wird dort, gemeinsam mit den auswärtigen Mädeln, geprobt.

Samstag abend, 18 Uhr, auf dem Adolf-Hitler-Platz großer Singewettstreit von 23 Jungmädelgruppen des Untergaues. Ende gegen 20 Uhr.

Die auswärtigen Mädel kommen **nach 20 Uhr** in die Privatquartiere, die BdM.-Mädel gegen 22 Uhr.

Sonntag, den 4. Juli:

8 Uhr: Der gesamte Lüdenscheider BdM. (3 Mädel- und 5 Jungmädelgruppen) tritt am Adolf-Hitler-Platz an. Die Mädel, die an keiner Vorführung teilnehmen, haben sich im Brotbeutel Verpflegung für den Tag mitzubringen. Gleichzeitig treten hier die am Vortage eingetroffenen auswärtigen Mädel an. Diese marschieren in einem geschlossenen Block. Die Teilnehmerinnen der Körperschule usw. formieren sich jeweils am Ende ihrer zuständigen Gruppe. — Die Aufmarschleitung auf dem Adolf-Hitler-Platz hat die M.-Gruppenführerin Käte Kirchgeorg.



BdM.-Mädel im fröhlichen Wettkampf.

8—9 Uhr: Eintreffen sämtlicher anderen Mädel aus den Einheiten des Untergaues mit den fahrplanmäßigen Zügen, einem Sonderzug, Omnibussen und Fahrrädern. Am Reichsbahnhof sammeln sich alle diese Mädel und werden von dort zur Kampfbahn Nattenberg geführt.

Die Mädel aus Lüdenscheid und Altena, die die Schwimmwettkämpfe mitmachen, treten nicht an, sondern finden sich um 8 Uhr spätestens am Nattenberg ein.

8,30 bis 9,30 Uhr: Schwimmwettkämpfe im Freibad Nattenberg.

9,30 bis 12 Uhr: Hauptprobe in der Kampfbahn Nattenberg mit vorheriger Singestunde.

12 bis 14 Uhr: Mittagspause. Lagerbetrieb auf dem Gelände an der Sprungschanze. Verpflegung aller aktiven Teilnehmerinnen durch zwei Feldküchen. Kein Mädel darf sich vom Aufmarschgelände entfernen.

14 bis 14,30 Uhr: Aufstellung und Einnehmen der Plätze.

15 Uhr: Beginn der Veranstaltung. Eintritt 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Festfolge: Einmarsch,
Flaggenhissen,
Begrüßung durch die Untergauführerin
Feierliche Einleitung,
Körperschule des BdM.,
10×50-m-Rundenstaffel d. BdM.,
Seilstaffel der Jungmädel,
Singetänze der Jungmädel,
Schlagballspiel des BdM. Altena gegen Lüdenscheid,
Volkstänze des BdM.,
Siegerehrung,
Abschluß mit Rede des Kreisleiters Borlinghaus,
Einholen der Fahne.

18 Uhr: Abrücken.

Den Anordnungen der Aufmarschleitung und der Mädel des Ordnungsdienstes, die durch grüne Armbinden kenntlich sind, ist Folge zu leisten.

*

Die Pressestelle des Untergaues 143 schreibt:

Wenn am morgigen Sonntag zum zweitenmal das Sportfest des Mädel- und Jungmädeluntergaues 143 (Altena) in Lüdenscheid stattfindet, so wird damit der Bund deutscher Mädel beweisen, daß auch im Kreise Altena-Lüdenscheid die körperliche Ertüchtigung unserer Mädel zu einem festen Begriff geworden ist. Das, was einmal unmöglich schien, ist heute selbstverständlich geworden: die Einheiten der Hitlerjugend sind eingezogen in die Kampfbahnen, Turnhallen, Schwimmstadien und Sportplätze, weil sie den Anspruch erhoben, teilzuhaben auch an der körperlichen Ertüchtigung der deutschen Jugend. Das morgige Untergausportfest des BdM. wird beweisen, wie ernst wir es mit dem Sport meinen, daß es uns nicht darauf ankommt, Rekorde zu erringen oder blendende Einzelleistungen zu erzielen, sondern daß es hier um die Mannschaft, um alle geht. Nicht das ist beabsichtigt, Sportfexen herauszubilden, sondern durch sinngemäß betriebene Leibesübung allen Mädeln Freude an der Bewegung, an der eigenen Kraft zu geben und sie durch den Sport gesund zu erhalten.

Nach wochenlanger Vorbereitung erwarten wir nun morgen in der Kampfbahn Nattenberg alle jene Volksgenossen, denen das Wohl der Jugend mehr bedeutet als eine Phrase. Es gibt leider auch solche, die sich immer nur damit begnügen, mit Worten ihr Interesse zu bekunden, statt einmal wirklich zu zeigen, daß es ihnen ernst ist. Alle Eltern, die ihre Kinder in den Reihen der Hitler-Jugend stehen haben oder sie einmal hineingeben wollen, werden es als eine Selbstverständlichkeit betrachten, dorthin zu gehen, wo diese Jugend in einer wichtigen und nur einmal jährlich stattfindenden Veranstaltung, die weit über den lokalen Rahmen hinausgeht, ein machtvolles Bekenntnis ablegt.

Kierspe

Arbeitsplan der Ortsgruppe Kierspe

für das dritte Vierteljahr.

Die Ortsgruppe der NSDAP. Kierspe und deren Gliederungen haben für die Zeit vom 1. 7. bis 30. 9. 1937 folgenden Arbeitsplan festgelegt:

18. Juli: Arbeitstagung der DAF., Ortswaltung Kierspe, um 10 Uhr im Gasthof zum Nordpol.

19. Juli: Dienstappell der Bereitschaft Kierspe um 20 Uhr auf dem Sportplatz in Kierspe-Bhf. An diesem Dienstappell haben sämtliche Politischen Leiter der zur Bereitschaft Kierspe gehörenden Ortsgruppen: Kierspe-Ort, Kierspe-Bhf., Höckinghausen und Rönsahl teilzunehmen. Abmarsch der Ortsgruppe Kierspe ab Hotel Plate 19,30 Uhr.

24. Juli: Zellenpflichtabend der Zelle A um 20,30 Uhr im Lokale des Herrn Otto Werdes in Neuenhaus. Abmarsch der Parteigenossen aus Kierspe 20 Uhr ab Hotel Plate.

27. Juli: Pflichtabend der Mitglieder der Zelle C um 20,30 Uhr bei Pg. Ewald Ecks, im Hotel Süderland in Oberbrügge.

30. Juli: 20,30 Uhr: Zellenpflichtabend der Zelle B im Gasthof zum Nordpol.

16. August: Dienstappell der Politischen Leiter der gesamten Bereitschaft Kierspe um 20 Uhr auf dem Sportplatz in Kierspe.

4. September: Arbeitstagung der DAF.-Ortsgruppe um 20,30 Uhr im Saale des Hotel Plate.

6. September, 20 Uhr, Dienstappell der Politischen Leiter der Bereitschaft Kierspe in Wildenkuhlen (letzter Appell der Teilnehmer am Reichsparteitag in Nürnberg).

7. September: Pflichtabend der NS.-Frauenschaft im Saale des Hotel Berliner Hof, 20,30 Uhr.

18. September: Zellenpflichtabend der Zelle C um 20,30 Uhr im Saale des Pg. Wilhelm Vollmann in Berkenbaum. An diesem Zellenabend nehmen auch die Parteigenossen der Zellen A und B geschlossen teil.

21. September: Pflichtabend der NS.-Frauenschaft um 20,30 Uhr im kleinen Saale des Hotels Berliner Hof.

27. September: Schulungsabend der Politischen Leiter und Leiterinnen der Zellen A und B um 20,30 Uhr im Saale des Hotels Plate.

28. September, 20,30 Uhr, im Lokale des Pg. Hugo Ecks in Rhadermühle, Schulungsabend sämtlicher Politischen Leiter der Zelle C.

Um ein Ueberschneiden der Veranstaltungen zu vermeiden, werden alle Führer und Leiter der Organisationen und ebenfalls die Vereinsführer gebeten, die Terminbestimmungen genauestens zu beachten.

KdF.-Urlauber kommen.

Wie uns die KdF.-Ortswaltung mitteilt, ist mit dem Eintreffen der Urlauber aus dem Gau Essen bestimmt zu rechnen. Die Urlauber werden sich hier in der Zeit vom 26. Juli bis 2. August aufhalten und wird gebeten, die Quartiere bereit zu halten. (s)

Die diesjährige Kirmes

findet am Sonntag, dem 11. und Montag, dem 12. d. M. statt. Allem Anschein nach ist mit einer reichen Beschickung durch Aussteller zu rechnen. (s)

Vom Verein „Heimkehr" Kierspe

konnten bei dem Preisflug der Tauben ab Blumenberg folgende Mitglieder Preise erringen: Gebr. Hühn den 37., Alfred Schulte den 38. Preis. Gesetzt waren 23 Tiere. (h.)

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 22=143 Halver

Heute nachmittag um 3½ Uhr Gef.-Dienst am Herbert-Norkus-Heim.

Steller, Scharführer.

HJ Gefolgsch. 23=143 Schar Oeckinghausen.

Am Sonntag, dem 4. 7. 37 findet der für den 11. 7. angesetzte Gefolgschaftsappell in Schalksmühle statt. Unbedingtes Erscheinen eines jeden Jg. ist durch die Anwesenheit des Bannführers erforderlich. Jeder Jg. sorgt für vorschriftsmäßige Uniform.

Antreten der Schar 7,30 Uhr am Rolandseck.

Der Führer der Schar Oeckinghausen:
Werner Feld.

Kierspe-Bahnhof

Radfahrweg im Volmetal

Nachdem im unteren Volmetal bereits an verschiedenen gefährlichen Stellen Radfahrwege angelegt worden sind, soll auch jetzt im oberen Volmetale die Schaffung solcher Wege in Angriff genommen werden. In der Hauptsache ist vorgesehen, diese Wege zwischen Kierspe-Bhf. und Brügge zu schaffen, denn dieser Straßenabschnitt wird in ganz besonderer Weise von dem Verkehr in Anspruch genommen. Die vorbereitenden Arbeiten sind schon in Angriff genommen, so daß zu warten steht, daß schon in aller Kürze diese zu begrüßenden Arbeiten begonnen werden. (r.)

Autofahren und Leuchtgas

Heimischer Treibstoff Gas ersetzt Benzin — Systematischer Ausbau des deutschen Gastankstellennetzes.

Fahnen wehen im goldenen Sonnenglanz über der großen Düsseldorfer Ausstellung „Schaffendes Volk", Fahnen wehen über der breiten Uferstraße und über dem Silberband des Rheinstromes: schwere rote Fahnentuche mit dem weithin leuchtenden Hakenkreuz, schmucke Standarten und bunte lustige Wimpelketten. Eine besondere Art von Fahnen grüßt die Fremden auch von der Front des langgestreckten Gebäudes dicht an der Zufahrtsstraße, Fahnen mit einem seltenen Wappen: auf weißem Grund wächst eine lodernde Flamme aus schwarzen Buchstaben: Gas!

Ueber rote Wege, am Elektrizitätswerk der Ausstellung und am „Hauptbahnhof" der Liliputbahn vorbei, gelangt man in die Halle 19, in der die Zentrale für Gasverwertung zeigt, welche bedeutsame Rolle die „Edelenergie" Gas im deutschen Wirtschaftsleben spielt. Ein Raunen und Rauschen erfüllt die Luft, zierliche Flämmchen tanzen in den Oefen und Heizern für das Handwerk und die Kleinindustrie, fauchend schießt das Gas in die verschiedenen Schmiede-, Glüh-, Härte- und Steinstrahlöfen, von denen besonders der erstmals in Deutschland ausgestellte, mit innenbeheizten Strahlrohren ausgerüstete Haubenofen das Interesse der Fachleute erweckt. Gas, Gas — wohin man auch schaut, giftiges und „entgiftetes", — jawohl, das gibt es auch.

Zur Kategorie des „gewöhnlichen" Leuchtgases, wie man es in den Haushaltungen als Licht- oder Heizquelle antrifft, zählt der neue heimische Treibstoff, der mit dazu beitragen wird, Deutschland von der Devisen „fressenden" Benzineinfuhr freizumachen.

Heute schon spannt sich, wie ein Relief in der Gasmotorenschau derselben Halle deutlich macht, ein gewaltiges Netz von Stadtgastankstellen über das ganze Reich. Ein Netz, das sich noch dauernd verdichtet und weiterspannt. Besonders eng liegen die Gastankstellen in Westdeutschland beieinander und ermöglichen z. B. einen Autofernverkehr mit Gas als Treibstoff von Flensburg bis Hannover oder durch das ganze rheinisch-westfälische Industriegebiet von Dortmund bis Aachen. Aehnlich günstig liegen die Verhältnisse in Sachsen.

Neben den „alten" Tankstellen in Rheydt, Aachen, Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund werden demnächst auch andere Großstädte Stadtgastankstellen in Betrieb nehmen. So beispielsweise Düsseldorf 3, Essen 2, Duisburg, Düren, Köln und Koblenz je eine. Beachtet man, daß erst erst seit zwei Jahren Gas „getankt" wird, so kann man die enorme Steigerung der Produktion von Gastreibstoffen und die stetige Aufwärtsentwicklung der deutschen Gasindustrie bis zu einer Basis für heimische Treibstoffe wohl ermessen.

In anschaulicher Weise unterrichten Wandtafeln und Modelle den Ausstellungsbesucher, daß für Großkraftfahrzeuge, wie Lastwagen und Autobusse, für die Gas als Treibstoff in erster Linie in Frage kommt, die Umstellung von flüssigen Brennstoffen auf diesen neuen heimischen Treibstoff ohne größere konstruktive Aenderungen möglich ist. Das Gas wird in leichten Stahlflaschen mitgeführt, die nach Bedarf aufgefüllt werden können, der Motor erhält lediglich ein zusätzliches „Gasrohr", das den Antrieb durch flüssigen Brennstoff nach wie vor gestattet. Da überdies das Reich für die Umstellung von Lastkraftwagen auf heimische Treibstoffe Steuervergünstigungen von 50 bis 75 v. H. einräumt, außerdem auch die Betriebskostenersparnis beträchtlich ist, kann am Erfolg der „Gasbewirtschaftung" des Verkehrswesens kaum gezweifelt werden.

Mädchen und Frauen
für leichte saubere Beschäftigung gesucht.
Auswärtige erhalten Fahrgelegenheit hin u. zurück
Märkisches Werk
H. Wilmsmann G. m. b. H.,
Halver i. Westf.

Suche für meinen Geschäftshaushalt ehrliches, braves
Mädchen
im Alter von 18 bis 20 Jahren. Gute Behandlung zugesichert.
Fritz Bäcker, Lüdenscheid.
Bayernstraße.

Für Laden oder Büro selbständige, zuverl.
Kraft
für sofort oder später
gesucht.
Hermann Köster, Halver.

Geübte, zuverlässige
Kunstharzpresser
für sofort oder später gesucht.
E. Benner, Lüdenscheid,
Cornelíusstraße 35a.

Liebevolle Aufnahme finden Damen in meinem
Privat-Entbindungs-Heim
– Gute Verpflegung, mäßige Preise. –
Kassenmitglieder Arzt u. Hebamme frei.
M. Reinshagen, Heb.-Schw., **Radevormwald,** Tel. 264.



Autorisierte Opel-Vertretung
Willi Berges
Reparatur-Werkstatt
Lüdenscheid, Freiherr v. Stein-Str. 13, Ruf 3725

Die Gesunderhaltung unserer Jugend ist unsere wichtigste Aufgabe.
Gebt Freiplätze für die Kinderlandverschickung!

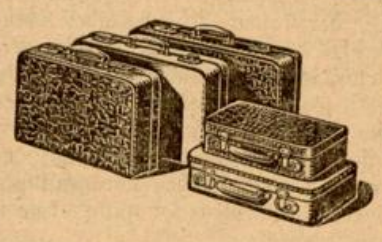
2–3-Zimmer-Wohnung
in Brügge, Oberbrügge oder Halver für sofort oder später gesucht.
Angebote unter Nr. F. 150 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver

---

Gewissenhafter und zuverlässiger
Bakelite- u. Polyopaspresser
als **Vorarbeiter**
bezw. als Leiter einer kleinen Presserei in Dauerstellung gesucht.
E. Benner, Lüdenscheid,
Cornelíusstraße 35a.

Angenehmer Nebenverdienst!
durch weitere Empfehlung einer Kulturzeitschrift in Ihrem Bekanntenkreis. – Bitte geben Sie uns Ihre Adresse und wir werden Ihnen unverbindlich unsere Vorschläge unterbreiten.
Verlagsbuchhandlung Aug. Arnz
Wuppertal-E., Kronprinzenallee 18.

Bekannte und gut eingeführte private Krankenkasse sucht fleißige und zuverlässige
Werber und Ortsvertreter
sowie erstklassige Akquisiteure, die sich eine Dauerexistenz gründen wollen Wir bieten hohe Provisionsbezüge und Direktionsvertrag Bei guten Erfolgen auch Inkassoübertragung. Ebenso werden auch für kleinere Orte Geschäftsleute, Pensionäre usw. als Inkassostellenleiter, die auch nebenberuflich Werbetätigkeit ausüben wollen, gesucht. Herren, die befähigt sind, den Aufbau der Organisation tatkräftig zu unterstützen und den vorhandenen Bestand weiter auszubauen, wollen sich bitte schriftlich unter Nr. 285 an die Expedition dieses Blattes wenden.



. . . und jetzt noch für die Reise den schönen
Reisekoffer
und die moderne
Handtasche
von
Wilh. Bell jr. :: Halver.

● Inserieren bringt Gewinn! ●

HANDELSMARKE Möbel MDW Deutscher Werkarbeit

Was sind MDW-Möbel?

Möbel, die in schöner Formensprache von hervorragenden Architekten entworfen und von führenden Möbelfabriken hochwertig gearbeitet sind. Der gemeinsame Verkauf durch 50 erste Möbelhäuser im ganzen Reich ermöglicht eine besonders günstige Preisstellung dieser echten deutschen Wohnmöbel. Bitte besuchen Sie unverbindlich unsere neugeschaffene **Sonderschau wohnfertiger Räume** od. fordern Sie kostenlos unsere interessanten Werbeschriften über schönes Wohnen in Wort und Bild mit Preisangeboten.

Alleinverkauf des Verbandes Möbel Deutscher Werkarbeit f. Hagen-Umgebung-Sauerland.

DAS MÖBELHAUS FÜR ALLE PREISLAGEN
Niemeyer Nachf. –Lukas–
HAGEN · ELBERFELDERSTR. 36

Tradition   **Fortschritt**

im Geschäftsleben Kierspe-Bahnhof – Kierspe

---

47 Seit 1889

Für die heißen Sommertage
empfehle
Fertige Chameuse Damenkleider und Blusen in verschiedenen Qualitäten und schöner Auswahl.
August Vollmerhaus
Kierspe-Bhf.

---

15 Seit 1921

Haben auch Sie Ihren **Spiegel** beim Hausputz zerbrochen? Dann kommen Sie zu uns . .
Wandspiegel im Holzrahmen . von 85 Pfg. an
Stellspiegel . . . . 30, 40, 50, 85 Pfg.
Handspiegel 35, 50, 1.–
der feine Waschtischspiegel, geschliffen 1.25
Militärspiegel. . . . . 50 Pfg.
Taschenspiegel . . . . . 5, 30, 50 Pfg.
Theod. Becker & Sohn
Kierspe-Bhf.

Fritz Clever, Kierspe-Bhf.
Telefon: Meinerzhagen 324.
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Dauerbrandherde, Dauerbrandöfen.

---

75 Seit 1861

Die Dame ist modern und elegant in einem Kleid aus dem
Textilhaus Otto Wiebusch,
Kierspe. Ruf 336 Meinerzhagen.

---

12 Seit 1924

Für die Wander- u. Reisezeit:
Trachten- und Sportkleider
Schals, Tücher, Mützen, Strümpfe, Söckchen. Wochenendhemden, Dornbuschkragen, Sportgürtel bei
H. Lüling, Kierspe-Bhf.
Woll-, Weiß- und Modewaren.

Buch- und Akzidenzdruckerei
Wilh. Bell jr. ★ Halver
empfiehlt sich zur Lieferung von
Druckarbeiten aller Art
für Handel, Gewerbe und Industrie, Vereine u. Private
in sauberer und geschmackvoller Ausführung
bei billiger Preisstellung.
Kostenanschläge werden gern erteilt

---

30 Seit 1906

Oberhemden
Sporthemden
Krawatten
Hüte
in reicher Auswahl.
M. Strangfeld, Kierspe-Bhf.

---

23 Seit 1913

Viel freundlicher
wirkt Ihre Wohnung,
wenn Sie einmal wieder neu tapeziert haben.
Sie finden bei mir eine gute Auswahl moderner Tapeten. Ausserdem empfehle ich sämtliche Farben trocken und streichfertig, Leinöl, Lacke, Pinsel usw.
Drogerie **Karl Baukloh,**
Kierspe-Bhf.

---

25 Seit 1911

In den heißen Tagen und in der Ferien- u. Reisezeit!
brauchen Sie auch entsprechende **leichte u. sportliche Kleidung**
Diese erhalten Sie am besten bei
Albert Lüsebrink, Schneidermeister Kierspe-Bahnh.
Großes Stofflager und Herrenartikelgeschäft.

Jetzt ist die Zeit für die **Elektro-Küche!**
Jede Auskunft unverbindlich.
Kochapparate, - Kühlschränke, Waschmaschinen, - Radio.
Hugo Lemmer, Kierspe-Bhf. Elektro - Fachgeschäft, Fernruf 682.

---

100 Seit 1836

J. Wilhelm Plate
Kierspe - Hauptstraße.
Wo werde ich fachmännisch und preiswert bedient?
Möbel: wie **Küchen - Schlafzimmer Speisezimmer** in großer Auswahl **Kleinmöbel**
Annahme von Ehestandsdarlehen. – – –

Musterung und Aushebung 1937
im Stadtkreis Lüdenscheid.

Auf Grund des Wehrgesetzes vom 21. 5. 1935, des Reichsarbeitsdienstgesetzes vom 26. 6. 1935, der Verordnung über die Musterung und Aushebung vom 17. 4. 1937 (RGBl. I, Nr. 52) und der Anordnung über die Aushebung zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht im Jahr 1937 (RGBl. I, Nr. 66, S. 606) werden zur Musterung und Aushebung 1937 alle Reichsdeutschen männlichen Geschlechts des nachbenannten Personenkreises herangezogen:

1. **Gemustert werden:**
   der Geburtsjahrgang 1917, die Zurückgestellten der Geburtsjahrgänge 1914, 1915 und 1916, sowie die von der Truppe im Herbst 1936 als zeitlich untauglich wieder entlassenen Dienstpflichtigen, die untersucht und gleich anschließend ausgehoben werden.
2. **Ausgehoben werden:**
   a) Ersatz-Reservisten I des Geburtsjahrgangs 1915 (tauglich 1 und 2),
   b) die im 1. Vierteljahr geborenen Ers.-Res. I des Geburtsjahrgangs 1916 (tauglich 1 und 2),
   c) die bei früheren Musterungen Zurückgestellten der Jahrgänge 1914 und 1915 und
   d) die Dienstpflichtigen des Jahrgangs 1914, die noch keinen Wehrdienst abgeleistet haben (tauglich 1 und 2).

Die Musterung und Aushebung im Stadtkreis Lüdenscheid findet statt im Saal der Gesellschaft Erholung, Sauerfelderstraße 17 I.

Es werden gemustert bezw. ausgehoben

am Freitag, 16. 7. 1937: vom Jahrgang 1917 Buchstaben A—R,
am Sonnabend, den 17. 7. 1937:
a) vom Jahrgang 1917 Buchstaben S—Z,
b) Zurückgestellte vom Jahrgang 1914,
am Montag, den 19. 7. 1937:
a) Zurückgestellte vom Jahrgang 1915,
b) die von der Truppe im Herbst 1936 als zeitlich untauglich wieder entlassenen Dienstpflichtigen,
c) Ersatz-Res. I (taugl. 1 und 2) Jahrgang 1915 Buchstabe A—R,
am Dienstag, den 20. 7. 1937:
a) Ers.-Res. I (taugl. 1 und 2) Jahrgang 1915 Buchstabe S—Z,
b) die im 1. Vierteljahr geborenen Ers.-Res. I (taugl. 1 und 2) Jahrgang 1916 Buchstabe A—Z.

Die Dienstpflichtigen haben sich zu dem jeweiligen Musterungs- und Aushebungstag vormittags 7,30 Uhr pünktlich im Musterungslokal einzufinden. Badehose oder kurze Sporthose mitbringen.

Dienstpflichtige, die im Besitz eines Wehrpasses sind, haben diesen mitzubringen. Die übrigen Dienstpflichtigen, soweit sie noch nicht gemustert sind, haben folgende Urkunden und Nachweise vorzulegen: Geburtsschein, Abstammungsnachweis (Familienbuch), Schulzeugnisse und Nachweise über berufliche Ausbildung, Arbeitsbuch, Ausweise über die Zugehörigkeit zu Formationen, Gliederungen, Verbänden usw., Nachweise über Sportabzeichen, Schwimmzeugnisse, Führerscheine, Arbeitsdienstnachweis, Nachweis über etwaigen aktiven Wehrdienst, Annahmeschein als Freiwilliger der Wehrmacht, Landespolizei oder SS-Verfügungstruppe.

Soweit dies bei der Erfassung noch nicht geschehen ist, sind 2 Paßbilder (in Zivil ohne Kopfbedeckung, Größe 37 : 52 Millimeter) mitzubringen; Brillenträger legen das Brillenrezept vor.

Etwaige Zurückstellungsanträge sind unter Vorlage von Beweismitteln rechtzeitig bei der Ortspolizeibehörde im Rathaus, Zimmer 7, schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

Dienstpflichtige, die durch Krankheit am Erscheinen zur Musterung resp. Aushebung behindert sind, haben hierüber ein Zeugnis des Amtsarztes (Staatl. Gesundheitsamt, Altenaer Straße 5,) rechtzeitig einzureichen.

Ein Anspruch auf Vergütung von Reisekosten und Lohnausfall besteht nicht.

Wer diesem Aufruf nicht oder nicht pünktlich nachkommt oder den Vorschriften sonst zuwiderhandelt, wird, wenn keine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 150.— RM oder mit Haft bestraft. Ein Dienstpflichtiger, der einer der ihm obliegenden Pflichten nicht rechtzeitig nachkommt, kann durch die Ortspolizeibehörde mit polizeilichen Zwangsmaßnahmen zur sofortigen Erfüllung seiner Pflichten angehalten werden. Gegebenenfalls wird Anzeige nach den §§ 140, 142, 143 des Reichsstrafgesetzbuches erstattet.

Lüdenscheid, den 1. Juli 1937.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde.
Schumann.

Anordnung der Ueberwachungsstelle für Mineralöl betreffend die Erhebung ortsfester Motoren.

Auf Grund der Verordnung über den Warenverkehr vom 4. September 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 816) in Verbindung mit der Verordnung über die Errichtung von Ueberwachungsstellen vom 4. September 1934 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 209 vom 7. September 1934) wird mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministers angeordnet:

§ 1.
Nach dem Stande vom 1. Juli 1937 sind alle bereits bestehenden oder im Bau befindlichen Anlagen von ortsfesten Verbrennungsmotoren sowie alle ortsbeweglichen Verbrennungsmotoren der Ueberwachungsstelle für Mineralöl unter Verwendung der dafür herausgegebenen Fragebogen zu melden.

§ 2.
Verbrennungsmotoren im Sinne dieser Erhebung sind alle Motoren, die mit flüssigen, gasförmigen oder festen Kraftstoffen betrieben werden, unabhängig davon, ob sie als Vergasermotoren, nach dem Dieselprinzip, oder als Gasmaschinen arbeiten.

§ 3.
Ortsfest im Sinne dieser Erhebung sind alle Motoren, deren Bestimmung es ist, an dem einmal gewählten Platze ständig zu arbeiten, ohne daß ein Wechsel ihres Standortes vorgesehen ist.
Ortsbeweglich im Sinne dieser Erhebung sind alle Motoren, die fahrbar sind und deren Bestimmung es ist, den Standort ständig oder zeitweilig zu wechseln, deren Fahrgestell aber kein polizeiliches Kennzeichen trägt.
Schiffs- und Bootsmotoren jeder Art sind von dieser Erhebung ausgeschlossen.

§ 4.
Für jeden ortsfesten und jeden ortsbeweglichen Motor ist ein gesonderter Fragebogen auszufüllen. Diese Fragebogen sind bei den Ortspolizeibehörden bezw. den Polizeirevieren in der Zeit vom 1.—15. Juli 1937 abzuholen.
Falls die Fragebogen bei diesen Stellen nicht vorliegen sollten, sind sie unmittelbar bei der Ueberwachungsstelle für Mineralöl, Berlin W 8, Jägerstraße 17, anzufordern.

§ 5.
Die Fragebogen sind bis spätestens zum 1. August 1937 vollständig ausgefüllt und unterzeichnet in doppelter Ausfertigung an die Stelle, bei der sie abgeholt wurden, wieder abzuliefern.

§ 6.
Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung fallen unter die Strafvorschriften der §§ 10, 12 bis 15 der Verordnung über den Warenverkehr vom 4. September 1934.

§ 7.
Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 1. Juli 1937.

Der Reichsbeauftragte für Mineralöl.

Obige Anordnung wird hiermit bekanntgemacht mit dem Zusatz, daß die in § 4 erwähnten Fragebogen in der Zeit vom 1.—15. Juli ds. Js. im Polizeibüro (Rathaus, Zimmer 5) in Empfang zu nehmen sind.

Lüdenscheid, den 1. Juli 1937.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Herzlichen Dank

sagen wir allen für die überaus vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Adolf Maximowitz sen.
Halver-Hürxtal, den 2. Juli 1937.

Für die vielen Gratulationen und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer silbernen Hochzeit sagen wir allen Bekannten und Freunden unseres Hauses auf diesem Wege unseren

allerherzlichsten Dank.

P. Stoffel und Frau
Gaststätte Schlittenbach-
er

Verbrauchergenossenschaft Lüdenscheid i. L.
(Lüdenscheider Konsumverein)

Die Rückzahlung der Geschäftsguthaben, der Schuldscheine, der Sparguthaben und des Ueberschusses erfolgt in der Zeit vom **5. bis 10. Juli, jeden Nachmittag von 2½ bis 7 Uhr** in der

Gastwirtschaft „Deutsches Haus"
Inh. W. Kipper jr. Herzogstr. 3 (Eingang Annengasse)
in der Reihenfolge der Mitgliedsnummern:

Montag,	den 5. Juli:	Nr. 159—1898
Dienstag,	den 6. Juli:	Nr. 1899 2813
Mittwoch,	den 7. Juli:	Nr 2814—3578
Donnerstag,	den 8. Juli:	Nr. 3579—3983
Freitag,	den 9 Juli:	Nr. 3884—4167
Samstag,	den 10. Juli:	Nr. 4168—4804

Die Auszahlung erfolgt **nur gegen Rückgabe** des Mitgliedbuches und der Schuldscheine. Die Liquidatoren sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Rechtmäßigkeit des Abhebers zu prüfen. Nicht abgeholte Guthaben verfallen zu gemeinnützigen Zwecken.

Lüdenscheider Reisedienst
Adolf-Hitler-Platz * Fernruf 3060

Beabsichtigen Sie eine Betriebsfahrt?
einen Vereinsausflug oder wünschen Sie an einer Gesellschaftsfahrt teilzunehmen, dann besuchen Sie unser Reisebüro.
= Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. =

Verlangen Sie unser neuestes Reiseprogramm

7. Juli Düsseldorf (einschl. Ausstellung)	Mk. 5.00
10. u. 11. Juli Lippe-Detmold	Rk. 8.00
17. u. 18. Juli Kochem-Mosel	Mk. 8.00
21. Juli Düsseldorf (einschl. Ausstellung)	Mk. 5.00
24. Juli Berleburg	Mk. 4.50
25. Juli Nürburgring	Mk. 6.85
21.—23. August Flandernfahrt	Mk. 20.00

Sonntag fährt ein Spätwagen
23,45 Uhr ab Köln nach Lüdenscheid.
Kraftverkehr Wupper - Sieg.

Möbelkäufer!
Großes Sonder-Angebot

Schlafzimmer
Por-Eiche mit Nußbaum, Schrank 180 cm breit, komplett mit Frisierkommode, neuestes Modell

Küche
nußbaum- oder kirschbaumfarbig lackiert, Büfett 180 cm breit, komplett

beide Einrichtungen zusammen
RM. 385.-

Ferner ist wieder eine große Sendung der neuesten Küchen und Schlafzimmer zu den bekannten **billigen Preisen** eingetroffen.

Ich bitte um Besichtigung, damit Sie sich von Qualität und Preiswürdigkeit überzeugen können.

Möbelhandlung Boucke
Inh.: **Werner Boucke**
Lüdenscheid, Kölnerstr. 129
Ruf 4350
Annahme von Ehestandsdarlehn.

Musterung!
Die Jahrgänge 1910 / 1914 / 15 treffen sich am **Montag, dem 5. 7. 1937,** um 20½ Uhr bei **Fasbender** zwecks
Besprechung
der Musterung und Aushebung.
Die Einberufer.

Fuelbecker Talsperre
Sonntag nachmittag
Orchesterkonzert
Ab 7 Uhr spielt
Hans Huhn erstmalig wieder mit seinem **großen Tanzorchester!**



Wer kann Häkelarbeiten liefern Angeb. a. Paul P. Hemmersbach, Mannheim - Waldhof. ?



Verdächtige Fingerabdrücke?
Gar kein Zweifel – sie stammen vom Kohlepapier. Auf Briefen, Durchschlägen u. Unterlagen sind sie zu finden. Wollen Sie Ihre Briefe davor bewahren? Dann verwenden Sie das neue doppelt gefärbte Geha-**REGENT**-Kohlepapier. Es ist über jeden Verdacht, Finger-Abdrücke zu geben, erhaben und hat auch sonst noch reiche Vorzüge. Sie sollten es einmal probieren; denn es ist ja nicht teurer als andere gute Marken.
Zu haben bei:
Hermann Köster, Halver
Fernruf 120.

Keine hohen Unkosten! Biete preiswert an: Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer sow. Schondecken, Auflegekissen, Federbetten, Couches, Sofas u. Einzelmöbel. Ständige große Auswahl besond in Küchen u. Schlafzimmern. Auf Wunsch Zahlungsweise nach Uebereinkunft.
Etagl. Bremecker, Lüdenscheid, Reckenstr. 15, a. Schützenpl. Ruf 2706

Aerztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)
Vom 3. 7., 13 Uhr bis 5. 7. 8 Uhr früh:
In Lüdenscheid: Dr. Schulte I, Dr. Dolhaine, Dr. Hertmanni
In d. Rahmede: Dr. Friesecke
In Halver-Brügge: Dr. Augustin, Brügge.
In Schalksmühle-Dahlerbrück: Dr. Feldermann.
In Kierspe-Rönsahl Dr. Schürfeld, Kierspe.

Zurück!
Dr. Thomä, Lüdenscheid.
Frauenarzt.

Richtige Hautpflege von A bis Z
mit Elizabeth Arden! Tausendfach bewährt in allen 5 Erdteilen. Ein erprobtes Mittel im Kampfe gegen das Altern! Auskunft unverbindlich nur bei:
Bülling • HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

Sonntag, den 4. Juli 1937
veranstaltet der
Löschzug I
der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Lüdenscheid
in Heerwiese
ein großes Waldfest.
Jedermann herzlich willkommen!

Bumke's
Lohnsteuer-Gesamttabelle
für tägliche, wöchentliche vierzehntägige u. monatliche, Lohnzahlungen vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.

Dauerwellen
nur noch strom- und drahtlos, komplett **5.- Mk.**
jetzt für **Schneiden, Wasch. u. Wasserwell. 1.50 Mk.**
Damenfriseurmeister
Golinsky
diplomiert
Paris - Wien - Budapest.
Hagen, Dahlenkampstr. 4.
gegenüber Ehape.

Hotel - Restaurant Jägerhof Lüdenscheid
Bes. A. Rixen
Samstag und Sonntag
„Die lustigen Drei,
mit Alex Brölls dem beliebten Komiker u.
Stimmungsmacher.

„Lebewohl" wenn das Hühnerauge weggehen soll.
Blechd. (8 Pflaster 68 Pfg., in Apotheken u. Drogerien
Sicher zu haben
in Schalksmühle: Drogerie A. Gerdt.
in Halver: Mediz.-Drog. C. Menke.